

Sonnleitenn news

Hollabrunn Landsnachrichten

STALLFEST
28. Mai 2014



EDITORIAL

Neue Gesichter im Vorstand des Absolventenverbandes:

Josef Mattes übergab nach 23-jähriger Obmann Tätigkeit sein Amt an Andreas Bauer. Dem neuen Vorstand gehören unter anderen auch Annemarie Maurer und Werner Schmid als Obmannstellvertreter an. Ihren ersten öffentlichen Auftritt nehmen sie am 28. Mai im Rahmen des Stallfestes wahr.

INHALT

Aus dem Verband.....	3
Aus der Schule.....	7
Fachartikel.....	18
Veranstaltungen und Termine	26
Programm Weinbautag.....	26
Programm Stallfest.....	27
Erlesenes aus der Landwirtschaft.....	29
Kochen für Teenies	31
Jobbörse.....	www.abso.at

Man gibt seine Kinder auf die Schule, dass sie still werden, auf die Hochschule, dass sie laut werden. *Jean Paul (1763 – 1825)*

Gaudeamus igitur! – Eine Stadt am Weg zur Hochschulreife.

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde unseres Hauses!



Dir. Ing. Rudolf Reisenberger

**Leiter LFS Hollabrunn und Landesweingüter
Hollabrunn und Retz**

Dem Weinviertel fehlt seit jeher eine höherwertige landwirtschaftliche Ausbildung. So gut das Francisco Josephinum in Wieselburg/Erlauf fachlich auch ist, so konnte es doch nie für ganz Niederösterreich ausbilden. Die topografischen und klimatischen Unterschiede der Landschaft im Mostviertel sind einfach zu different dafür. Daher gibt es seit Jahrzehnten Bemühungen, eine landwirtschaftliche Mittelschule in das Weinviertel zu bekommen. Als mögliche Standorte wurden immer wieder Obersiebenbrunn, Mistelbach und auch Hollabrunn genannt.

Der politische Wille hierfür ist leider endenwollend, weshalb die LFS Hollabrunn in Kooperation mit dem Erzbischöflichen Real- und Aufbaugymnasium Hollabrunn vor 6 Jahren damit begonnen hat, die Berufsreifeprüfung in verschulter Form anzubieten. Sie ersetzt zwar keine landwirtschaftliche Fachmatura und bietet auch keinen „Ingenieur“-Titel, aber sie ermöglicht das Studium an allen tertiären Einrichtungen, wie Hochschulen, Universitäten, Colleges oder Fachhochschulen, analog zur AHS-Matura. Unsere Absolventen besuchen bevorzugt die Universität für Bodenkultur und die Agrarpädagogische Hochschule in Wien und haben damit eine durchgängige landwirtschaftliche Ausbildung von der Fachschule bis zum Studium.

Es fehlte eigentlich nur mehr ein landwirtschaftliches Studienangebot in Hollabrunn, welches aber derzeit geschaffen wird. Durch die politische Kooperation Nieder-

österreichs mit Südmähren wird es eine gemeinsame Fachhochschule zwischen der FH Krems und der Gregor Mendel Universität in Brünn mit einem Satelliten in Hollabrunn geben. Es geht um zwei sechssemestrige Bachelor-Studiengänge mit den Themen „Food Safety“ und „Agro Economics“, die in englischer Sprache unterrichtet werden sollen. Gestartet werden soll im Herbst 2015 und es werden je 90 Studenten pro Fachrichtung angepeilt, die 4 Semester in Hollabrunn und je ein Semester in Krems und Brünn unterrichtet werden.

Eine besondere Rolle für diese Studiengänge spielen natürlich die Privat-HTL für Lebensmitteltechnologie, die Berufsschule für Fleischer und die LFS Hollabrunn, die sowohl das Know How, als auch Einrichtungen für Praktika oder Forschung zur Verfügung stellen werden. Deshalb gibt es auch eine enge Zusammenarbeit bereits in der Planungsphase der FH.

Für die Stadtgemeinde Hollabrunn und die LFS Hollabrunn ist die Fachhochschule eine enorme Aufwertung des zentralen Schulstandortes im westlichen Weinviertel. So kann im Landwirtschaftsbereich den Schülern die Möglichkeit geboten werden, von der Fachschulausbildung über die Berufsreife bis hin zum FH-Studium den gesamten Bildungsgang an einem Standort zu absolvieren. Räumlich angedacht wäre der Sonnleitengeweg und damit entsteht ein echtes Ausbildungs-, Forschungs- und Beratungszentrum gemeinsam mit der neuen BBK, Labors, Versuchsflächen und möglicherweise mit einer neuen Lehrwerkstätte der Fleischerberufsschule.

Da ich mich auch in der Kommission befinde, die den FH-Lehrgang derzeit vorbereitet, werde ich an dieser Stelle auch immer über aktuelle Entwicklungen und Fortschritte berichten.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachte ich den Obmannwechsel im Absolventenverband. Einerseits verliert die Schule mit Josef Mattes einen profunden und sehr geschätzten Partner, der an Verlässlichkeit nicht zu überbieten war und immer das Wohl der LFS Hollabrunn im Auge hatte. Lieber Josef, dafür auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank! Andererseits folgt ihm mit Andreas Bauer aus Viendorf ein sehr engagierter, junger Absolvent nach, der seinen Betrieb sehr erfolgreich führt und dies sicher in Zukunft auch mit dem Absolventenverband so machen wird. Ich freue mich bereits auf die Zusammenarbeit!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr. Bleiben Sie uns gewogen!

AUS DEM VERBAND

Vorstand neu gewählt



Bild: Josef Mattes (4. v. l.), ehemaliger Obmann des Absolventenverbandes der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn, wünscht dem neuen Vorstand alles Gute: Stefan Amon, Kassierstellvertreter, Harald Summerer, Geschäftsführerstellvertreter, Elisabeth Krumböck, Geschäftsführerstellvertreterin, Franz Ecker, Kassier, Andreas Bauer, Obmann, Werner Schmid, Obmannstellvertreter, Martin Semmelmeier, Kassierstellvertreter, Gerhard Gschweicher, Geschäftsführer (v. l. n. r.).

Im Rahmen der Vollversammlung des Absolventenverbandes der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn wurde der Vorstand desselben neu gewählt. Nach einem Rückblick auf das vergangene Arbeitsjahr und dem Bericht des Kassiers verabschiedete sich Josef Mattes als Obmann des Verbandes, den er seit 1991 sehr erfolgreich geleitet hatte. Umsichtig und verständnisvoll schaffte er es, dass der Verband auf mittlerweile 2.000 Mitglieder angewachsen ist, die sich bei regelmäßig abgehaltenen Klassentreffen, bei Weiterbildungsveranstaltungen, Exkursionen und gemeinsamen Festen immer wieder treffen und auf ihre Zeit in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn zurückblicken. Die Verbandsnachrichten Sonnleitens sowie die Homepage www.abso.at sorgen dafür, dass die Absolventinnen und Absolventen immer auf dem neuesten Stand über aktuelle Entwicklungen sind. Dafür bedankten sich bei Josef Mattes die zahlreich erschienenen Ehrengäste, Direktor Rudolf Reisenberger, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Kammerobmann Friedrich Schechtner, Lagerhaus-Obmann Johann Rohringer, Bezirksbäuerin Annemarie Bauer, Franz Wilfinger, Obmann-Stellvertreter des Maschinenrings, sowie der Bezirksleiter der Landjugend, Martin Semmelmeier. Mit einem Gutschein für einen Wochenendaufenthalt in Hamburg stellten sich die Vorstandsmitglieder bei Josef

Mattes und seiner Gattin Hildegard ein, bevor Andreas Bauer zum neuen Obmann des Absolventenverbandes gewählt wurde. Er plant bereits die nächste Exkursion und freut sich darauf, die Tätigkeiten des Verbandes in erfolgreicher Manier fortzusetzen. Im Anschluss an die Vollversammlung wurden die Gäste mit den Darbietungen des Vocalensembles „kreuz & quer“ verwöhnt, die mit ihrer a-cappella-Musik für besinnliche ebenso wie für lustige Momente sorgten. Die abschließende Verkostung von Weinen der beiden Landesweingüter Hollabrunn und Retz trug das Ihre dazu bei, dass der Abend sehr gemütlich ausklang.



Bild: Josef Mattes (3. v. r.) freut sich über den Gutschein, der ihm von Werner Schmid, Andreas Bauer, Stefan Amon, Elisabeth Krumböck, Barbara Kilian, Gerhard Gschweicher und Franz Ecker (v. l. n. r.) überreicht worden ist.

Meine sehr geehrten Mitglieder!

Wie Sie wissen, gab es im Februar bei der Vollversammlung des Absolventenverbandes Neuwahlen. Unser langjähriger Obmann Josef Mattes, der seit 1991 als Obmann des Absolventenverbandes tätig war, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolger wurde ich, Andreas Bauer, gewählt. Dafür möchte ich mich für Ihr Vertrauen bedanken. Ich bin 2007 als Obmann-Stellvertreter in den Absolventenverband gewählt worden und seither in dieser Funktion tätig gewesen. Jetzt darf ich in die Fußstapfen von Josef Mattes treten. Mein Nachfolger als Obmann-Stellvertreter wurde Werner Schmid aus Hadres. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand und der LFS Hollabrunn.

Die Interessen des Bauernstandes sind mir ein großes Anliegen, deshalb engagiere ich mich auch gerne für den Absolventenverband der LFS Hollabrunn. Ich werde dieses Amt gewissenhaft weiterführen. Zugleich möchte ich an die Jugend appellieren Vorträge, Veranstaltungen und Exkursionen zu besuchen und mitzutragen, denn es ist immer viel Arbeit und Zeitaufwand, interessante Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Geplant sind wieder Kamingespräche und Tagesexkursionen zu einigen innovativen Bauern und zukunftsorientierten Betrieben. Es finden auch wieder eine Weingartenbegehung und das alljährliche Stallfest am 28. Mai 2014 statt. Natürlich haben wir auch für Absolventinnen einige interessante Veranstaltungen geplant, wie z.B. die Absolventinnenfachtagung.

Für das kommende Wirtschaftsjahr wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles Gute!



Andreas Bauer
Obmann des Absolventenverbandes
der LFS Hollabrunn

... ist als Landwirt im Vollerwerb mit Schwerpunkt Kartoffelbau in Viendorf tätig. Er wurde am 23.04.1984 geboren und absolvierte seine Ausbildung an der LFS Hollabrunn, die er mit der Facharbeiterprüfung abschloss.

Hobbys: Jagd und Feuerwehr

Bunte Absolventinnen

So vielfältig wie die Absolventinnen der Fachschulen Hollabrunn, Schöngrabern und Korneuburg sind, so abwechslungsreich und spannend waren die Themen des diesjährigen Fachtages. Die Farbenwelt und deren Wirkung wurden uns anhand sehr vieler praktischer Beispiele von Monika Gundinger nähergebracht. Bunt ging es auch weiter, denn Anita Kamptner präsentierte verschiedene alte Erdäpfelsorten in Rot, Gelb und Violett und belohnte das Fachwissen unserer Absolventinnen mit Kochbüchern und Erdäpfelsackerln. Die Küche der LFS Hollabrunn und der 2. Jahrgang Hauswirtschaft übernahmen die Bewirtung und die Wiedersehensfreude der Teilnehmer trug zu einem gelungenen und gut besuchten Absolventinnenfachtag bei. Die abgehaltenen Klassentreffen waren ein weiteres Highlight des

Tages und dienten dazu, in Erinnerungen zu schwelgen und Neuigkeiten auszutauschen.



Josef Mattes feierte seinen 60er

Der langjährige Obmann des Absolventenverbandes und Obmann des Bezirksjagdbeirates Josef Mattes aus Sutzenbrunn feierte am Montag, den 03. Februar 2014, seinen 60. Geburtstag.

Aus diesem Grund lud der Landwirt „aus Leib und Seele“ und passionierte Jäger am Samstag, den 01. Februar 2014, zahlreiche Funktionärskollegen, Freunde, Wegbegleiter und Familienangehörige zur Feier in das Südfoyer des Stadtsaales Hollabrunn ein.

Besonders dankte der Jubilar dabei seiner Gattin Hilde und den Kindern Gerald und Birgit für die tolle Organisation der Geburtstagsfeier, welche ihrerseits dem Gatten und Vater mit einer besonderen Festtagstorte herzlich gratulierten.

Seitens der Jägerschaft gratulierte Hegeringleiter Franz Wolf und dankte dem Einlader vor allem für seinen Einsatz beim stets traditionellen Jägerball des Hegeringes in Schöngrabern.



Für den Absolventenverband der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn sagte Geschäftsführer DI Gerhard Gschweicher einige Dankesworte, ehe er mit Mag. Barbara Kilian einen heiteren Sketch vorführte.

Schließlich lobte Landtagsabgeordneter Bgm. Richard Hogl seinen langjährigen Weggefährten und Freund für seinen umfassenden Einsatz im Dienste des Bezirkes, insbesondere des Bauernstandes.

Unter den Gästen waren weiters Persönlichkeiten wie Lagerhausobmann Ing. Johann Rohringer, der Bürgermeister von Pulkau Manfred Marihart, Bezirksjägermeister Vbgm. Karl Wittmann und viele mehr.

Bei Speis und Trank sowie dezenter Tanzmusik und guten Weinen aus der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn feierten die Gäste bis in die frühen Morgenstunden ihren Josef.

Ehrenobmannschaft als Dank für langjährige Tätigkeit

Im Rahmen der Vorstandssitzung des Absolventenverbandes der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn wurde Josef Mattes aus Sutzenbrunn die Ehrenobmannschaft verliehen. Damit möchte sich der Vorstand für die über 20-jährige Tätigkeit als Obmann des Absolventenverbandes bedanken, die immer von sehr viel Umsicht und vor allem Begeisterung und Freude geprägt war. Als Landwirt und Jäger aus Überzeugung hatte Mattes für die Absolventen und deren Anliegen immer ein offenes Ohr und war stets bemüht, den mit der Schule über Jahrzehnte verbundenen Mitgliedern umfangreiche Weiterbildungs- und Unterhaltungsangebote zu ermöglichen. Der neue Obmann, Andreas Bauer, würdigte, dass unter Mattes' Führung viele Projekte umgesetzt und die Absolventenverbandsnachrichten, die Sonnleiten news, sowie die Homepage, www.abso.

at, zu den zentralen Informationsmedien des Verbands wurden. Obmann-Stellvertreterin Annemarie Maurer bedankte sich bei Mattes für all die Zeit, die er dem Verband zur Verfügung gestellt hatte, den er mit seiner Persönlichkeit jahrelang geprägt hat.



Brennereikurs in der LFS Hollabrunn

Auf großes Interesse stieß der Brennereikurs vom 17. Februar, welcher vom Absolventenverband organisiert wurde. Ing. Johannes Roch fungierte als Vortragender und Kursleiter.

30 Teilnehmer waren gekommen, um sich in der Qualitätsbranderzeugung weiterzubilden. Besonders freute es uns, dass auch Teilnehmer aus Wien, dem südlichen Niederösterreich und dem Traisental den Weg nach Hollabrunn nicht scheuten.

Am Vormittag erfolgte der theoretische Teil, bei dem die gesetzlichen Grundlagen, die administrative Abwicklung der Anmeldung, Steuer- und Abgabeberechnung sowie die Behandlung von Brennobst, die Arten der Brennereien, der Brennvorgang und das Mildemachen eines Brandes erörtert wurden. Anschließend folgten Ausführungen über die Erzeugung von Likören sowie einiger betriebswirtschaftlicher Aspekte bei der Brandherstellung.

Am Nachmittag wurde die praktische Durchführung eines Feinbrandes gezeigt, wobei besonders die Vorlauf- und Nachlaufabtrennung großes Interesse erweckte.

Natürlich durfte eine kleine Schnapsverkostung im Anschluss nicht fehlen.



Bild: Ing. Johannes Roch mit der interessierten Gruppe beim praktischen Brennen.

Erfolgreiche Exkursion



54 Teilnehmer machten sich Ende Jänner auf die Reise bei der vom Absolventenverband der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn organisierten Exkursion. Ein Bus des Unternehmens Schmidatal Reisen brachte die Interessierten zuerst zur Firma Pöttinger nach Grieskirchen, wo das österreichische Familienunternehmen als einer der bekanntesten Landmaschinenhersteller für Futterbereitung, Heuwendung, Sätechnik und Bodenbearbeitung zu Hause ist. 22.000 Einheiten werden jährlich produziert, die weltweit in 60 Länder verkauft werden. Darüber hinaus ist die Firma Pöttinger der weltgrößte Erzeuger von Ladewägen. Die Exkursionsteilnehmer bekamen die Möglichkeit die Produktion sowie eine Produktpräsentation im Ausstellungsraum

zu besichtigen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bot sich angrenzend an die Firma Pöttinger die Firma Fröling als zweiter Betrieb für einen Besuch an. Der Familienbetrieb, dessen Produktionsstätten auch besichtigt werden konnten, ist Heizkesselerzeuger für Biobrennstoffe (Stückholz, Pellets, Hackschnitzel) und erzeugt jährlich 20.000 Einheiten. Als Anbieter für ganze Heizanlagen ist die Firma ebenfalls weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Nach den beeindruckenden Betriebsführungen klang die Exkursion beim Mosttheurigen Mostg'wölb in Zeillern aus, wo die Eckdaten der Unternehmen noch einmal reflektiert wurden und in gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt wurde.



AUS DER SCHULE

NÖ Bildungslandesrätin besucht LFS Hollabrunn



Hoher Besuch in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn. Die zuständige Landesrätin für Familien, Bildung und Soziales, Mag. Barbara Schwarz, inspizierte das Agrarbildungs- und Beratungszentrum am Sonnleitenweg. Mit dabei waren von Seiten der Landesregierung Gruppenleiter Mag. Ernest Reisinger, Landesschulinspektor Ing. Karl Friewald und Landesgüterdirektor Dr. Josef Rosner. Für die Stadtgemeinde kam Bürgermeister Erwin Bernreiter unterstützt von Landtagsabgeordnetem Richard Hognl. Des Weiteren die „Nachbarn“ von der Bezirksbauernkammer Obmann Friedrich Schechtner und Kammersekretär DI Gerald Patschka und von der gewerblichen Berufsschule Dir. Franz Höfingler.

Landesrätin Schwarz war beeindruckt von der Vielfalt und der Professionalität, die ihr in der LFS gezeigt wurde. Dir. Ing. Rudolf Reisenberger informierte sie über die Fachrichtungen Landwirtschaft mit Weinbau, Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, die Haustierhaltung und den Berufsreifepfungslehrgang mit

Studienberechtigung, der in Kooperation mit dem Erzbischöflichen Real- und Aufbaugymnasium durchgeführt wird. Reisenberger präsentierte die LFS Hollabrunn als mittelständiges Unternehmen mit 2 Landesweingütern und einem überregionalen Versuchsbetrieb für Ackerbau, einem Personalstand von 35 Bediensteten und 25 Lehrern und 250 Schülern.

Besonders beeindruckt zeigten sich Landesrätin Schwarz, Bürgermeister Bernreiter und Abgeordneter Hognl vom Bereich der Aquaristik und Terraristik, dem Bereich der Weinversuche und der intensiven Mast der Hollabrunner Jungkalbinnen.

Bei der Diskussion mit den Schülern in der Kamingrupe strich Mag. Schwarz neben der Unterrichtsleistung vor allem die Erziehungsleistungen des landwirtschaftlichen Schulwesens hervor. Die LFS Hollabrunn steht neben moderner Unterrichtsmethoden für bäuerliche und ländliche Werte, die für die Jugendlichen Orientierungen sind, um ihren späteren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Besonders thematisiert wurden mögliche Kooperationen und Synergien zwischen der LFS und der LBS Hollabrunn, vor allem da Landwirtschaft und Fleischiere sehr viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Gepaart mit dem Projekt Fachhochschule und der bäuerlichen Beratung durch die BBK wird auf der Sonnleiten in Zukunft ein hochkarätiges Kompetenzzentrum für den ländlichen Raum entstehen.

Dir. Ing. Rudolf Reisenberger, der selbst in der Entwicklungsgruppe FH ist, zeigte sich sehr erfreut über die politischen Zusagen von Schwarz und Hognl, um aus Hollabrunn ein agrarisches Bildungszentrum des Weinviertels zu machen.

Mit der Motorsäge auf dem Traktor ...

Gleich zwei Highlights kennzeichneten die Projekttag des 2. Jahrgangs Landwirtschaft: Im Rahmen der Schülertage in den Steyr-Werken in St. Valentin hatten die Schülerinnen und Schüler neben der ihnen gebotenen Werksführung die Möglichkeit, einige Steyr- und Case-Modelle auszuprobieren, bevor es dann in die Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen ging, wo bei den Forsttagen sowohl die Wartung der Motorsäge und Schnittübungen als auch Dickungspflege und Durchforstung im wirklich steilen Gelände auf dem Programm standen.



Partnerschule zeigte sich beeindruckt

Auch das Landesweingut Retz stand am Besichtigungsprogramm, das anlässlich des Besuchs der Direktorin Ing. Janka Fedorová (2. v. l.) der slowakischen Partnerschule in Pruske mit ihren beiden Kolleginnen (1. u. 4. v. l.) von Ing. Stefan Amon, BEd., BSc. und Mag. Barbara Kilian (r.) zusammengestellt worden war. Neben der Vertiefung der schulpartnerschaftlichen Kontakte konnte der Aufenthalt auch dazu genutzt werden, Schnupperpraktika für drei slowakische Schülerinnen und Schüler zu organisieren.



Schüler getauscht



Im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der landwirtschaftlichen Mittelschule in Roznov pod Radhostem und der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn fand in der Woche vor den Osterferien ein Schüleraus-

tausch statt. Sieben Schülerinnen der tschechischen Partnerschule verbrachten gemeinsam mit ihrer Betreuerin eine Woche in der LFS Hollabrunn, wo sie die Schule sowie die beiden Landesweingüter kennenlernen, dem Praxisunterricht beiwohnten und Ausflüge beispielsweise ins Loisium und nach Wien unternahmen. Gleichzeitig waren fünf Schüler des 1. Jahrgangs Landwirtschaft gemeinsam mit Dominik Köck in Roznov, wo sie ebenfalls den Schulalltag verfolgten und Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben und kulturellen Sehenswürdigkeiten unternahmen. Mag. Barbara Kilian, Organisatorin dieser Austauschwoche, betonte, dass es gerade die schulpartnerschaftlichen Erfahrungen sind, die oftmals die schönsten Erinnerungen an die Schulzeit darstellen.

Fachschule Hollabrunn holt Vizestaatsmeistertitel beim Bundesjungzüchterchampionat in Imst

Die Teilnahme beim Bundesjungzüchterchampionat, das in Imst (Tirol) stattfand, verlief für die Schüler der Landwirtschaftsschulen aus Niederösterreich überaus erfolgreich. Das Team der Bergbauernschule Hohenlehen siegte mit einer perfekten Präsentation im Kreativbewerb und ist somit Staatsmeister. Die LFS Hollabrunn belegte mit Florian Hofmann, Schüler des 1. Jahrgangs Landwirtschaft, den zweiten Platz in der Kategorie Fleischrinder und ist somit Vizestaatsmeister. Besonders stolz auf diese Leistung war nicht nur Dir. Ing. Rudolf Reisenberger, sondern auch Fachlehrer Dominik Köck, der für die perfekte Vorbereitung und Betreuung vor Ort verantwortlich zeichnete. Andreas Wurzinger von der LFS Warth holte mit der Schulkalbin Penta den Typsieg in seiner Gruppe.

Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz gratulierte den frisch gekürten Champions: „Die guten Platzierungen zeigen, dass das niederösterreichische

Ausbildungssystem im Agrarbereich zu den besten zählt, weil hier Theorie und Praxis gleichermaßen forciert werden. Wettbewerbe sind ein gutes Instrument zur Förderung von Begabungen und die Leistungen der Jugendlichen werden damit öffentlich anerkannt. Die



Teilnahme an diesem bundesweiten Wettbewerb war eine wertvolle Bereicherung der schulischen Ausbildung und ermöglichte zudem, die Schüler gezielt individuell zu fördern und ihre Stärken hervorzuheben.“

„Die intensiven Vorbereitungen, wie die Tierausswahl, das Vorführen und das Styling der Tiere, haben sich bezahlt gemacht, was die guten Platzierungen einmal mehr beweisen. Die konsequente Nachwuchsarbeit an den Schulen ist die Basis für die späteren Züchter und Hofübernehmer“, freut sich Tierzuchtlehrerin Maria Ottenschläger, die für die Organisation der Fachschulen verantwortlich zeichnete. „Die angehenden Zucht-Profis konnten beim Wettbewerb wertvolle Erfahrungen sammeln, schließlich ist man bei der Präsentation im Ring ganz auf sich allein gestellt“, so Dipl.-Ing. Josef Schnabel, der mit den Schülern trainierte.



Junge Frauen in der Landwirtschaft



Sehr gut besucht war auch heuer wieder der Tag der Jungbäuerinnen am 25. Februar 2014 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn. Es wurden 2 Vorträge, „Eltern programmieren ihre Kinder“ von Grete Stanek (Mental- und Entspannungstrainerin) und „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“ von Elisabeth Krumböck, BEd., geboten. Die Schülerinnen der 2. Hauswirtschaft der LFS Hollabrunn setzten ihr Fachwissen bei der Kinderbetreuung in die Tat um und brachten die Kinder bei der Besichtigung der Haustierhaltung und der Stallungen der LFS Hollabrunn zum Strahlen. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung für Groß und Klein.

Wie Gott in Frankreich

Eine Woche Käse, Meer und den französischen Charme genossen die Schülerinnen der 2. Hauswirtschaft.

Am Ostermontag machte sich der 2. Jahrgang der Hauswirtschaft mit Dieter Blahous und Elisabeth Krumböck auf den Weg nach Quessoy. Die Lehrer unserer Partnerschule begrüßten uns sehr freundlich und dann durften wir die Stadt Saint Briec etwas besser kennen lernen und besuchten im Anschluss ein Alten- und Krankenzentrum. Ein farbenfrohes Kostümmuseum von Carolyne Morel versetzte die Schüler in Erstaunen. Das Aquarium verschaffte uns einen Eindruck, wie viele Fischarten es in dieser Region gibt.

Weiters besichtigten wir einen Miesmuschelzucht- und Verarbeitungsbetrieb in Hillion.

Sprachkenntnisse und Fachwissen wurden in dieser Woche durch einige Deutsch-, Englisch- und Kinderbetreuungsstunden verbessert.

Sogar die Bekanntschaft des Bürgermeisters von

Quessoy durften wir machen, bevor wir wieder nach Hause fuhren.



Schüler stellen ihre Firma auf internationaler Handelsmesse vor

Am 15. März zeigten die Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn ihr Verkaufstalent und ihr Präsentationsgeschick auf der internationalen Handelsmesse in der SCN in Wien, bei der über 30 Schülerfirmen aus Österreich, Deutschland, Tschechien, der Türkei, Slowenien, Estland und Russland ihre Firmen und Produkte präsentierten. Dafür kreierten sie im Unterricht einen ansprechenden Messestand im traditionellen Stil und mit vielen Details, um ihr Produkt, den Senf, bestmöglich darzustellen. Die Bühnenpräsentation verfassten sie im modernen Reim und untermalten diesen im Hintergrund mit Bildern aus der Senfwelt. Die Senfkönigin brachte zum krönenden Abschluss ihre Botschaft: Schärfe deine Sinne mit den Senfvariationen der Senfwelt Hollabrunn. Den höchsten Erfolg auf der

Handelsmesse konnten die Schüler mit einem „Ausverkauft“ verzeichnen



Bild (v. l. n. r.): Andreas Hödl, Florian Dick, Benjamin Vogelsinger, DI Martina Mayerhofer, Josef Kronawetter und Franz Walkersdorfer auf der Handelsmesse in Wien.

Zoologisch-botanische Exkursion nach Teneriffa

Von 12.–19. März besuchte die 4. Klasse Haustierhaltung zusammen mit ihren Lehrerinnen Dr. Elena Schwarz und Dipl.-Ing. Karin Zenger, BEd. die wunderschöne Insel Teneriffa. Auf dem Programm standen der „Loro Parque“, einer der weltweit bekanntesten Zoos, der vor allem durch seine unglaubliche Vielfalt an Papageienarten sowie durch Shows mit Meeressäugern wie Delfinen, Seelöwen und Orcas die Schülerinnen begeisterte, „Whale Watching“ auf dem Atlantik, wo die Schülerinnen Indische Grindwale, Große Tümmler und Gemeine Delfine sichten konnten, der „Teide Nationalpark“, wo auf 2500 m Seehöhe archaische Vulkanlandschaften zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen, der farbenprächtige Botanische Garten und der Orchideengarten in Puerto de la Cruz sowie eine Wanderung durch die spektakuläre Landschaft der Masca-

Schlucht. Die Schülerinnen und auch ihre Lehrkräfte konnten von dieser wunderschönen Reise viele Eindrücke und Informationen mitnehmen, die sie sicher noch lange in Erinnerung behalten werden.



Aquaristische Kooperation mit dem Gymnasium Horn

Im Rahmen einer ÖKOLOG-Kooperation mit dem Gymnasium Horn richtete der Haustierhaltungszweig der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn das Schulaquarium des Gymnasiums neu ein. Der sehr schöne ursprüngliche Fischbestand, unter anderem mit wunderschönen Dornlinienwelsen, großen Saugrüsselbarben und kapitalen Prachtschmerlen, wurde durch einige Nachzuchten aus dem Vivaristik-Raum der LFS Hollabrunn ergänzt. Die Bepflanzung konnte ebenfalls aus schuleigenen Beständen unserer Pflanaquarien bestritten werden, sodass nun das 120 Liter-Becken neben den Biologiesälen wieder ein schöner Anziehungspunkt und Erholungsort für die Schüler und das Lehrerkollegium des Gymnasiums Horn sein kann.



Bild (v. l. n. r.): Stefanie Friedl, Yvonne Lehner, Jaqueline Gaschnitz, Rebecca Reich, Johannes Krickl, Dir. Mag. Roland Senk, Victoria Winter, Mag. Verena Kucera-Hirzinger, Jessica Arnauer und Mag. Andrea Lest-Polster (Foto: Mag. Michael Ableidinger).

Die engagierten SchülerInnen des 2. Jahrgangs Haustierhaltung stellten zusätzlich eine Bildergalerie zur Bestimmung der Fische zusammen, die auch zukünftig neben dem Schulaquarium im BG Horn das Erkennen der Bewohner erleichtern wird. Aktuell werden eine Fütterungsempfehlung und ein Wartungsplan ausgearbeitet, um die Fische gesund und abwechslungsreich ernähren zu können und die Freude am neu gestalteten Schulaquarium langfristig zu erhalten. Im Rahmen des Vivaristik-Praxisunterrichts wird der Haustierhaltungs-

zweig der LFS Hollabrunn auch bei der weiteren Betreuung behilflich sein und gerne fachkundige Beratung anbieten.

Durch solche Projekte können die SchülerInnen ihre im Unterricht erworbenen Fähigkeiten praxisnah umsetzen und die Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn kann ihr Know-How in der Region zur Verfügung stellen. Wir freuen uns über diese neue Kooperation mit der ÖKOLOG-Schule BG/BRG/BAG Horn!

Modulwoche im Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement

Mit Beginn des Schuljahres fiel der Startschuss zur Modularisierung an den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich. Durch dieses Modulsystem soll die Möglichkeit geschaffen werden, individuelle Interessen der Schüler im verstärkten Ausmaß zu berücksichtigen, wir haben Ende 2013 bereits darüber berichtet.

An der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn ist nun auch im 2. Jahrgang Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement ein solches Modul angeboten worden, das dem Bereich der Sporternährung gewidmet war. Mit dem Modulsystem werden die Eigenständigkeit und Selbstverantwortung bei den Schülern gefördert, zudem werden sie von einem modernen Coaching- und Lernbegleitsystem unterstützt.

Die zeitlich und inhaltlich begrenzten Lerneinheiten, die mit einem Zertifikat bzw. mit einer Prüfung abgeschlossen werden konnten, beschäftigten sich mit allen Bereichen aus Ernährungslehre, Küchenführung, Gesundheitslehre sowie Bewegung und Sport, die es im Zusammenhang mit der optimalen Ernährung für Sportler zu wissen gilt. Die Modularisierung funktioniert also nach einem Baukastensystem, wo die Schülerinnen und Schüler eigenständig Schwerpunkte setzen und auch vertiefende Angebote sowie individuelle Fördermaßnahmen wählen können.

Zusätzlich zu den theoretischen und praktischen Inputs wurde mit den Schülerinnen und Schülern auch

eine Exkursion unternommen, um tatsächliche Anwendungsgebiete des erworbenen Wissens kennenzulernen.

Die für die Durchführung und Organisation dieser Woche Hauptverantwortliche, Elisabeth Krumböck, BEd., betonte die Bedeutung eines solch zusammenhängenden Moduls und wies gleichzeitig auf die Innovationen im Ausbildungszweig Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement hin, die im kommenden Schuljahr angeboten werden: „Im dritten Schuljahr starten wir mit der Ausbildung zum Gesundheitstrainer, bei der unter anderem den Aspekten von gesunder Ernährung und Bewegung im Alltag besondere Bedeutung zukommt. Anmeldungen sind noch möglich, Voraussetzung dafür ist, dass man zumindest zwei Jahre einer Fachschule absolviert hat.“



Wenn das Wetter aus der Reihe tanzt ...



Ing. Josef Kaltenböck (3. v. l.) und Ernst Donnerbauer (3. v. r.) von der Hagelversicherung informierten die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs Landwirtschaft über Wetter- und Klimarisiken. Im Anschluss an den Vortrag konnten die interessierten Schülerinnen und Schüler von ihren eigenen Erfahrungen berichten.

Kurz notiert

Der Bauer als Millionär

Das Ensemble von Josis Musiktheater gab im Turnsaal der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn das Volksstück „Der Bauer als Millionär“ zum Besten, dessen Aktualität nach wie vor ungebrochen ist, wovon sich auch die Schülerinnen des 1. Jahrgangs Haustierhaltung überzeugen konnten.



Närrisches Treiben

Vor und hinter den Glasscheiben ging es bei der Fachingsfeier der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn lustig zu, wofür die 2. Jahrgänge Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement und Haustierhaltung mit den von ihnen betreuten Stationen verantwortlich zeichneten.

Seltene Kartoffelsorten

Aus den im vergangenen Jahr geernteten seltenen Kartoffelsorten kreierten Julia Christian, Stefanie Semmelmeier, Eva Seifried, Patricia Bader und Katharina Geist (v. l.) gemeinsam mit Julia Gschweicher, BEd. (r.) unter anderem köstliche Salate.



Archäologie hautnah

Nicht nur um die Analyse des Bodenprofils ging es beim Lehrausgang der Praxisgruppen des 1. Jahrgangs Landwirtschaft zu den Ausgrabungen in der Nähe von Sutzenbrunn. Die forschende Archäologin zeigte den Schülerinnen und Schülern sowie DI Gerhard Gschweicher auch die bereits freigelegten Fundstücke und erklärte deren historische Bedeutung.

Kurz notiert

Staplerkurs erfolgreich absolviert

Unter der Leitung von DI Krenn (2. v. r.) absolvierte ein Großteil der Schülerinnen und Schüler des 2. und 3. Jahrgangs Landwirtschaft den Staplerkurs und darf sich nun ebenso wie Elisabeth Krumböck, BEd. und Ing. Stefan Amon, BEd., BSc. (I.) über den Besitz des Staplerführerscheins freuen.



AMAZONE-Produktpräsentation

Ing. Stefan Amon, BEd., BSc. (I.) und DI Harald Summerer (r.) bedankten sich gemeinsam mit den Schülern der Landwirtschaftsklassen bei Ing. Leo Eder für die Präsentation der AMAZONE-Produktreihe.

Servierprüfung

Festlich gedeckt erstrahlen die von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer Servierprüfung gestalteten Tische, die neben der Beurteilung des von ihnen durchgeführten Services die Grundlage für die Benotung darstellen. In solch einem Ambiente fühlen sich alle Gäste wohl.



Wir fahren mit dem Bus

Dass die Ausbildung der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn die Schülerinnen und Schüler an ihr Ziel bringt, davon können sich Autofahrerinnen und Autofahrer künftig auch dann überzeugen, wenn sie hinter einem Bus des Unternehmens Schmidatal-Reisen fahren, auf dem eine Folie der LFS Hollabrunn zu sehen ist.

Mitmach-Lesung

Der Autor Hans-Jürgen Böhm kam kürzlich in die 2HW. Er las uns die Geschichte „Der Zuseher“ vor. Zwischendurch stellte er uns einige Fragen.

Es ging um Facebook, youtube, MyVideo und andere Internetseiten. Dabei redeten wir darüber, was man sich z. B. auf youtube anschauen kann. Auch über die Vor- und Nachteile von Facebook diskutierten wir. Er las immer einen Teil der Geschichte vor und dann redeten wir über das Thema. Die Geschichte war sehr interessant und war wirklich passiert, nur die Namen und Internetseiten waren geändert worden.

Viele Leute besitzen keine Zivilcourage und helfen nicht, wenn z. B. ein Kind von Männern verprügelt wird. Wir sprachen auch davon, dass in der heutigen Zeit viele erwachsenen Menschen nicht mehr lesen können,

weltweit sind das 10% der Erwachsenen. Die Gründe dafür sind mangelnde Ausbildung oder kein Interesse. Insgesamt war es ein interessanter Vortrag.

Veronika Bednar, Patricia Bader



English in Action – a fun my project week

Ms. Wagner organized that project week for us. She wanted us to improve our English skills. Two native speakers from Great Britain were teaching our class for one week. We had a lot of fun working on little projects, like sketches or a school magazine for example.

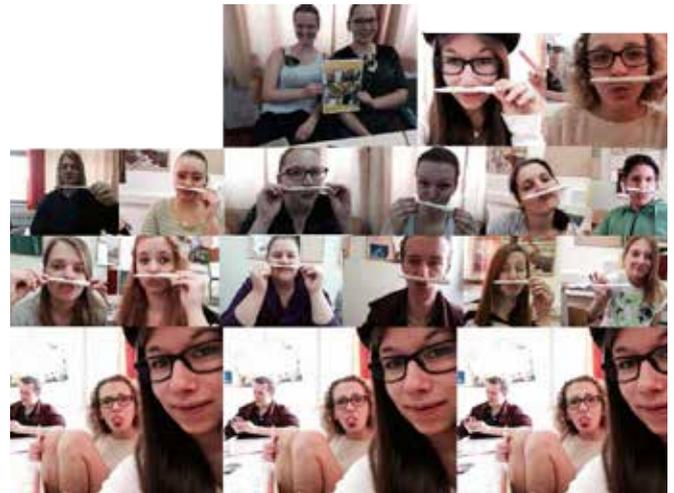
We did lots of funny things and we all got a book with some exercises. The week started great.

After the first lessons, we got to know Chris and Sarah, our teachers, a little closer. They did a good job. One of the best things was that Sarah and Chris always explained very carefully the words that we didn't understand. Also funny was that we all taught them words in German. Sarah and Chris can pronounce German words very well and the funniest thing is that most of the time they didn't know what they actually said.

We had to speak English all day. In the lessons we learned about a vet's job profile and many other practical pet care related topics.

We really liked Chris and Sarah. They were a really

good team and we would really like to do this project week again. We improved our English and learned a lot of new words. Thanks to everybody for this great time.



Editors: Cathrin Huber, Karolina Marvarics, Yvonne Kallinger

Erste Hilfe-Wochenende an Landwirtschaftsschulen für Landjugend

„Bei Notfällen ist schnelles Handeln gefragt. Oft kann das richtige Reagieren sogar lebensrettend sein, deshalb wurde die Erste Hilfe-Initiative für Jugendliche gestartet, die von der Landjugend, den Fachschulen, dem Roten Kreuz und dem Jugendrotkreuz unterstützt wird“, betont Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz. „An fünf Schulen und vier Rot-Kreuz-Stellen wurden rund 200 Jugendliche als Ersthelfer bestens geschult, um bei Notfällen rasch, sicher und kompetent helfen zu

können“, so Schwarz. „Jährlich verunglücken in Österreich über 820.000 Menschen bei Unfällen, davon sind rund 164.000 Kinder unter 15 Jahren, was für uns Anlass genug war, diese Erste Hilfe-Aktion zu initiieren. Aber auch Prävention und einfache Sicherheitsmaßnahmen sind für die Reduzierung von Unfällen mit einzubeziehen.“

„Gerade in der Schule und in der Landwirtschaft ist man häufig mit Unfällen konfrontiert, wo man schnell reagie-

ren muss. Die geschulten Jugendlichen wissen nun, was sie als Ersthelfer zu tun haben und können lebensrettende Sofortmaßnahmen anwenden. Besonders erfreulich ist, dass sich so viele Jugendliche beteiligten“, erklärt Schulinspektorin Ing. Agnes Karpf-Riegler. „Die Erste Hilfe-Initiative, die zum ersten Mal durchgeführt wurde, zeigt, dass durch kompetente Zusammenarbeit alle Beteiligten profitieren. Die Landwirtschaftlichen Fachschulen, die Landjugend, das Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz kooperierten vorbildlich, sodass eine Wiederholung der Aktion im nächsten Jahr schon in Planung ist“, so Reinhard Polsterer, Geschäftsführer der Landjugend NÖ, und Dipl.-Päd. Elisabeth Ebner-Fenz, JRK-Landesgeschäftsführerin.

Einer der Kurse fand unter der Leitung von Mag. Barbara Kilian an der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn statt. Das Kurskonzept setzt auf viele praxisnahe Übungen, wie die Versorgung akuter Notfälle

und die Behandlung von Wunden. Vor allem der praktischen Anwendung kommt dabei große Bedeutung zu. Kursinhalte waren unter anderem die Rettungskette, Sicherung einer Unfallstelle, stabile Seitenlage und Wiederbelebung bei Herz-Kreislaufstillstand. Darüber hinaus erlernten die Jugendlichen die wichtigsten Hilfeleistungen im Straßenverkehr.



LR Schwarz: Wertvolles Service für Winzer

„Die Landwirtschaftlichen Fachschulen Krems, Hollabrunn und Mistelbach sind nun offiziell berechtigt, Zulassungsversuche für Pflanzenschutzmittel im Weinbau durchzuführen, was vor allem für die Winzer von großer Bedeutung ist. Den Weinbauern und den Schülern stehen damit die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Verfügung, die auf die regionalen Weinbaugebiete abgestimmt sind“, betont Bildungslandesrätin Mag. Barbara Schwarz. „Gesunde Rebstöcke und ein intakter Boden sind die Voraussetzungen für hochwertige Trauben und einen erstklassigen Wein. Der integrierte Pflanzenschutz leistet wertvolle Dienste bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Schäden, um eine hohe Qualität mit ausreichendem Ertrag zu sichern und gleichzeitig die Umwelt zu schonen“, so Schwarz.

„Die Weinbaugebiete in Niederösterreich profitieren von der neuen Versuchstätigkeit der Fachschulen, denn hier sind nun Versuche an regionalen Rebsorten wie Grünem Veltliner, Riesling oder Zweigelt ebenso möglich wie mit neu gezüchteten krankheitsresistenten Sorten“, erklärt Landesgüterdirektor Dipl.-Ing. Dr. Josef Rosner. „Die intensiven Vorbereitungen der letzten Jahre, um als Versuchsstelle anerkannt zu werden, haben Früchte getragen und bestätigen nun die professionelle Arbeit und Fachkompetenz der Weinbauschulen. Dies wurde etwa durch die moderne Ausstattung des neuen Weinkompetenzzentrums in Krems und den Einsatz des engagierten Mitarbeiterteams möglich“, freut sich Landesgüterdirektor Dipl.-Ing. Dr. Josef Rosner. Die Zertifizierung umfasst die Weinbauversuchsflächen der Weinbauschule Krems, LFS Hollabrunn und LFS Mis-

telbach und des Landesweingutes Retz.

Für die Pflanzenschutzfirmen ist die sogenannte „GEP-Zertifizierung“ (Gute Experimentelle Praxis) von Versuchseinrichtungen die Voraussetzung für die Zulassung von neuen Pflanzenschutzmitteln. „Wir können das Know-how der neuen Versuchsergebnisse direkt an die Schüler, aber auch durch Beratung und Kurse an die Winzer weitergeben. Den Weinbaubetrieben bieten wir damit ein besonderes Service, um die künftigen Herausforderungen erfolgreich zu bestehen“, betont Versuchsleiter Ing. Erhard Kührer von der Weinbauschule Krems.



Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Landesgüterdirektor Dipl.-Ing. Dr. Josef Rosner im Weinkeller des Landesweingutes Hollabrunn. (Fotocopyright: Jürgen Mück)

Kurz notiert

Süße Köstlichkeiten

Sebastian Huber präsentiert die leckeren Cupcakes, die neben Cake Pops im praktischen Unterricht des 2. Jahrgangs Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement gebacken wurden und für viele süße Versuchungen sorgten.



Wien entdecken

Sowohl die Besichtigung des Naturhistorischen Museums als auch eine Stadtrallye durch die Wiener Innenstadt standen bei der Exkursion des 1. Jahrgangs Landwirtschaft sowie des 1. und 2. Jahrgangs Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, organisiert von Julia Gschweicher, BEd., Christine Eliskases, MSc. (v. l.) und Dominik Köck (r.), auf dem Programm.

Schulsprengel tischlert Palettenmöbel

Ihr Talent als Tischler stellten die Mitglieder des Schulsprengels der Landjugend unter Beweis, als sie gemeinsam mit Dominik Köck (2. v. r.) aus Paletten Terrassenmöbel herstellen.



Erstmals mit dabei

Zum ersten Mal war die Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn auf der Ab Hof-Messe in Wieselburg vertreten, wo nicht nur die Ausbildungszweige präsentiert, sondern den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern auch die Ideen der beiden Juniorfirmen der Schulen nähergebracht wurden.

17. Weinviertler Schnapsgala im Stadtsaal

Bereits zum 17. Mal fand heuer die „Weinviertler Schnapsgala“ im Stadtsaal Hollabrunn statt.

Am 21. und 22. März 2014 drehte sich wieder alles um Hochprozentiges.

Der Obstbauverein Hollabrunn unter der Leitung von Ing. Johannes Roch organisierte die Bewertungskost und führte die Präsentation durch.



200 Brände und Liköre wurden zur Bewertung eingereicht und konnten an beiden Tagen verkostet werden. Die Bewertung selbst wurde von der Obstbauabteilung der LLWK durchgeführt, welche auch für das Ergebnis verantwortlich ist. Es wurde nach dem internationalen 20 Punkte-Bewertungsschema verkostet und wie folgt bewertet:

- 14 – 15 Punkte: Anerkennungsurkunde
(entspricht Landessiegel)
- 16 Punkte: Bronzemedaille
- 17 Punkte: Silbermedaille
- 18 – 20 Punkte: Goldmedaille

Aus allen mit Gold bewerteten Produkten wurde in einer 2. Verkostung jeweils ein Gruppensieger prämiert (= Goldene Brennerei).

Heuer wurden 20 Goldmedaillen (9 davon mit dem Sonderpreis „Goldene Brennerei“), 27 Silbermedaillen und 40 Bronzemedaillen vergeben. Als Sonderpreise wurden Miniaturbrennereien mit vergoldetem Brennkessel überreicht.

Am Freitag fand die Preisverleihung statt. Als Ehrengäste konnten KO Fritz Schechtner sowie Bgm. Erwin Bernreiter begrüßt werden. Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde die Preisverleihung durch die Ehrengäste vorgenommen.

Am Samstag folgte ein Kulinarium mit Weinviertler Schmankerln gepaart mit den Produkten der Sonderpreisträger. Musikalisch begleitet wurde das tolle Kulinarium von der Hollabrunner Jungmusikergruppe „Earl Ray“.

Mit dem Sonderpreis „Goldene Brennerei“ ausgezeichnet wurden:

- Robert Glanz, Alberndorf, für Zwetschkenbrand
- Jürgen Kramer, Wolfsbrunn, für Kaffeeликör
- Franz Lenitz, Flandorf, für Mispelbrand
- Gottfried Markl, Matzelsdorf, für Birnenbrand und Vogelbeerbrand
- Erich Helmut Rabich, Kaltenleutgeben, für Tresterbrand
- Muskat Ottonel
- Josef Raser, Hollern, für Kriecherlbrand
- Johannes Rupprecht, Hollabrunn, für Williamsbrand
- Karl Tili, Tulbing, für Ribisellikör



Die Preisträger (v. l. n. r.): Johannes Rupprecht, Franz Lenitz, KO Fritz Schechtner, Erich Rabich, Bgm. Erwin Bernreiter, Sabine und Josef Raser, Robert Glanz, Karl Tili, Obmann Johannes Roch, Gottfried Markl (nicht im Bild Jürgen Kramer)

WIR GRATULIEREN ...



... zum 60. Geburtstag

Karl Schuster



... zum 50. Geburtstag

Ing. Dieter Blahous

FAKULTÄT

Ackerbau und Versuchswesen LFS Hollabrunn

Versuchsprogramm 2014 1668 Exaktversuchsparzellen

Nr.	Kulturart	Beschreibung	Varianten	WDH	Standort
1	Winterweizen	Intensitätsversuch - Düngung, Pflanzenschutz und Sorten im Test	42	3	ausgelagert Oberfellabrunn
2	Winterweizen	Fungizidversuch 1	11	4	ausgelagert Oberfellabrunn
3	Winterweizen	Fungizidversuch 2	11	4	ausgelagert Oberfellabrunn
4	Winterweizen	Beizversuch	11	4	LFS
5	Winterweizen	Erlösoptimierung/Düngerintensität	11	3	ausgelagert Hollabrunn
6	Winterweizen	Fruchtfolgeversuch Körnermais	12	3	ausgelagert Hollabrunn
7	Körnermais	Zeitstufen bei Ernte	9	3	ausgelagert Hollabrunn
8	Körnermais	Sortenversuch frühe Reifegruppe	20	3	ausgelagert Hollabrunn
9	Körnermais	Sortenversuch späte Reifegruppe	30	3	ausgelagert Hollabrunn
10	Körnermais	Beizversuch	10	4	ausgelagert Hollabrunn
11	Körnermais	Düngungsversuch	3	4	ausgelagert Hollabrunn
12	Körnermais	Fruchtfolgeversuch	12	3	ausgelagert Schöngrabern
13	Körnermais	Diabrotica/Insektizide-Beizung (Versuchstechnik)	10	4	Zurndorf/Burgenland
14	Körnermais	Diabrotica/Kulturführung (Versuchstechnik)	5	4	Zurndorf/Burgenland
15	Kartoffel	Entec Düngungsversuch	7	4	LFS
16	Kartoffel	Bodenbearbeitungsversuch inkl. Begrünungsanbau	11	3	ausgelagert Hollabrunn
17	Kartoffel	Pflanzenstärkungsmittel Agrosol	5	4	LFS
18	Sojabohne	Sortentestung inkl. Vorprüfung	97	3	ausgelagert Schöngrabern
19	Sojabohne	Sortenscreening	42	1	ausgelagert Schöngrabern
20	Sonnenblumen	Sortentestung	79	3	ausgelagert Schöngrabern
21	Sonnenblumen	Sortenvorprüfung	61	3	ausgelagert Schöngrabern
22	Sonnenblumen	Herbizidverträglichkeit	4	4	ausgelagert Schöngrabern
23	Sonnenblumen	Bodenbearbeitungsversuch mehrj.	4	4	LFS
24	Sonnenblumen	Fruchtfolgeversuch Körnermais	6	3	ausgelagert Hollabrunn
25	Winterraps	Sortentestung	12	3	ausgelagert Obermallebarn
26	Winterraps	Entec Düngungsversuch	7	4	ausgelagert Obermallebarn
27	Winterraps	Vergleich Drillsaat - Einzelkornsaat	8	3	ausgelagert Obermallebarn
28	Winterraps	Beizversuch	11	4	ausgelagert Obermallebarn

Einfluss differenzierter Bodenbearbeitung und des Zwischenfruchtanbaues im Kartoffelbau LFS Hollabrunn 2013

Versuchsziel

Erhebung der Möglichkeiten des Einsatzes reduzierter Bodenbearbeitungssysteme im Kartoffelbau und Auswirkung des Zwischenfruchtanbaues vor Kartoffeln.

Methode

Versuchsanlage mit Großparzellen (6 m Breite und 10 m Länge) in 3 Wiederholungen.

Beurteilung des Ertrages durch Kernflächenbeerntung der mittleren zwei Reihen. Bestimmung der Größenklassenverteilung (Sortierung), des Klutenanteils und des Erdanhanges an einer stationären Sortieranlage.

Kulturführung

Vorfrucht:		Sommergerste
Bodenbearbeitung	01.08.2012	Scheibenegge
	09.08.2012	Bodenbearbeitung lt. Versuchsplan
	09.08.2012	Begrünungsanbau lt. Versuchsplan
	16.11.2012	Pflug lt. Versuchsplan (Bodenbearbeitungsvariante 4)
	23.04.2013	Saatbettbereitung mit Kreiselegge lt. Versuchsplan
Düngung:	17.04.2013	360 kg NAC 27 % vor dem Anbau
Anbau:	24.04.2013	Mulchsaat mit 2-reihigem Kartoffelleger Saatstärke: 75 cm x 35 cm 3,8 Knollen/m ²
Sorte:		Ditta
Kulturpflege und Pflanzenschutz:	04.05.2013	3 l/ha Bandur + 0,5 kg/ha Mistral gegen Unkräuter in BBCH VA
	19.06.2013	0,3 l/ha Biscaya gegen Kartoffelkäferlarven in BBCH 50
	19.06.2013	1,5 l/ha Infinito gegen Pilzkrankheiten in BBCH 50
	28.06.2013	0,7 kg/ha Tanos gegen Pilzkrankheiten in BBCH 60
	11.07.2013	2 kg/ha Acrobat plus WG gegen Pilzkrankheiten in BBCH 65
	26.07.2013	1,8 kg/ha Dithane Neotec gegen Pilzkrankheiten in BBCH 75
	07.08.2013	1,8 kg/ha Dithane Neotec gegen Pilzkrankheiten in BBCH 85
	31.08.2013	3 l/ha Reglone zur Krautabtötung in BBCH 95
Ernte:	23.09.2013	Nettoparzellenernte: 15 m ²



Bild 1: Mechanisches Dammergerät mit pneumatischer Säeinheit zur Zwischenfruchtaussaat

Versuchsprogramm

Variante	Bodenbearbeitungsvariante	Bearbeitung vor dem Begrünungsanbau	Bearbeitung zum und nach dem Begrünungsanbau	Begrünungsvariante	
				A	B
1	Dämme Herbst	Grubber	Dämme begrünen Kartoffel in vorgezogene Dämme legen	A	Sb
				C	Ph/Bw
		Dämme vorziehen		B	Wi/Er
2	Grubber	Stoppelbearbeitung mit Scheibenegge	Begrünungsanbau Saatbeetbereitung im Frühjahr mit Kreiselegge	A	Sb
		Grubber		C	Ph/Bw
		Saatbeetbereitung		B	Wi/Er
3	Tiefenlockerer	Stoppelbearbeitung mit Scheibenegge	Begrünungsanbau Saatbeetbereitung im Frühjahr mit Kreiselegge	A	Sb
		Tiefenlockerer		C	Ph/Bw
		Saatbeetbereitung		B	Wi/Er
4	Pflug Herbst	Scheibenegge	Begrünungsanbau Pflugfurche im Herbst Saatbeetbereitung im Frühjahr mit Kreiselegge	A	Sb
		Grubber		C	Ph/Bw
		Saatbeetbereitung		B	Wi/Er
5	Pflug Sommer	Sommerackerung	Pflugfurche vor dem Begrünungsanbau Saatbeetbereitung im Frühjahr mit Kreiselegge	A	Sb
		Saatbeetbereitung		C	Ph/Bw
				B	Wi/Er

Begrünungsvarianten:

A = Schwarzbrache

B = Mischung aus 55 kg/ha Sommerwicke und 70 kg/ha Futtererbse

C = Mischung aus 7 kg/ha Phacelia und 30 kg/ha Buchweizen



Bild 2: Kartoffel legen in vorgezogene Dämme

Ernte

Die Ernte erfolgte am 23.09.2013 mit einem 1-reihigen Kartoffelsammelroder. Es wurden die beiden mittleren Reihen beerntet und verwogen. Um den Klutenanteil und den Erdanhang bestimmen zu können, wurden die Kartoffeln auf der Erntemaschine nicht vorsortiert und sämtliche Verunreinigungen im Bunker gesammelt. Die Größenklassenverteilung der Ernteware sowie der Klutenanteil wurden durch Sortieren an einer stationären Sortieranlage ermittelt.

Erträge 2013

Variante	Bodenbearbeitungs- variante	Begrünungs- variante	Sortierung in % der Nettoerntemenge			Ertrag			Stärke- gehalt in Prozent
			< 35 mm	35 – 55 mm	> 55 mm	Prozent vom Versuchs-Ø	Signifikanz	dt/ha	
			2013			2013			
1	Dämme Herbst	A Sb	4,7	80,7	14,6	100,7	ab	386	16,6
		C Ph/Bw	4,3	77,8	18,0	101,5	ab	389	15,9
		B Wi/Er	4,4	77,3	18,3	105,3	a	404	15,9
2	Grubber	A Sb	4,7	76,5	18,8	102,4	a	393	16,0
		C Ph/Bw	4,2	77,5	18,3	95,8	ab	368	16,1
		B Wi/Er	3,0	72,6	24,4	107,1	a	411	15,5
3	Tiefenlockerer	A Sb	3,7	68,3	28,0	98,3	ab	377	16,1
		C Ph/Bw	4,2	75,2	20,6	99,2	ab	381	15,9
		B Wi/Er	2,6	64,8	32,6	109,9	a	422	15,7
4	Pflug Herbst	A Sb	4,0	77,4	18,5	99,6	ab	382	15,9
		C Ph/Bw	2,9	75,7	21,4	95,2	ab	365	15,8
		B Wi/Er	2,7	68,5	28,7	105,3	a	404	16,3
5	Pflug Sommer	A Sb	4,3	76,9	18,8	95,9	ab	368	16,5
		C Ph/Bw	5,3	78,3	16,5	86,6	b	332	16,6
		B Wi/Er	4,3	70,6	25,1	98,5	ab	378	16,2

Sorte Ditta; Versuchsdurchschnitt 2013: 384,08 dt/ha; Varianten mit gleichen Buchstaben in der Spalte Signifikanz unterscheiden sich nicht signifikant voneinander.



Bild 3: Versuchsernte; Sorte Ditta

Erträge mehrjährig (Mittelwerte aus 2010, 2011, 2012 und 2013)

Variante	Bodenbearbeitungs- variante	Begrünungs- variante	Sortierung in % der Nettoerntemenge			Prozent vom Versuchs-Ø	Prozent
			< 35 mm	35 - 55 mm	> 55 mm	Ertrag	Stärke- gehalt
			mehrjährig			mehrj.	mehrj.
1	Dämme Herbst	A Sb	2,0	50,8	47,1	109,0	16,5
		C Ph/Bw	2,1	53,0	45,0	102,6	16,5
		B Wi/Er	2,0	52,1	45,9	108,4	16,1
2	Grubber	A Sb	2,0	52,6	45,4	106,3	16,2
		C Ph/Bw	2,3	58,7	39,0	93,9	16,4
		B Wi/Er	1,8	53,6	44,7	100,5	16,0
3	Tiefenlockerer	A Sb	1,9	54,4	43,8	103,6	16,5
		C Ph/Bw	2,4	60,3	37,3	96,2	16,4
		B Wi/Er	1,6	51,8	46,6	103,6	16,2
4	Pflug Herbst	A Sb	1,8	56,7	41,4	105,3	15,8
		C Ph/Bw	1,9	60,8	37,4	96,2	16,3
		B Wi/Er	1,5	50,9	47,6	103,1	16,1
5	Pflug Sommer	A Sb	2,1	58,5	39,4	94,6	16,1
		C Ph/Bw	2,4	60,0	37,6	86,0	16,4
		B Wi/Er	1,9	53,1	44,9	92,2	16,3

Durchschnittserträge

Sorte Ditta:

2010: 436,60 dt/ha

2011: 455,49 dt/ha

2012: 389,56 dt/ha

2013: 384,02 dt/ha

Rodequalität

Variante	Bodenbearbeitungsvariante	Begrünungs- variante	Verunreinigungen			
			Prozent		Prozent	
			Klutenanteil		Erdanhang Knolle	
			2013	mehrj.	2013	mehrj.
1	Dämme Herbst	A Sb	6,6	4,5	1,00	0,8
		C Ph/Bw	5,1	4,1	1,10	0,9
		B Wi/Er	7,0	4,6	1,00	1,1
2	Grubber	A Sb	6,8	6,5	0,60	0,8
		C Ph/Bw	7,0	7,4	0,50	0,8
		B Wi/Er	6,2	6,7	1,20	0,8
3	Tiefenlockerer	A Sb	4,2	5,0	1,70	0,8
		C Ph/Bw	4,9	5,9	1,20	0,7
		B Wi/Er	5,0	5,7	0,90	0,8
4	Pflug Herbst	A Sb	10,1	7,0	1,00	0,8
		C Ph/Bw	5,5	6,0	0,50	0,8
		B Wi/Er	5,9	6,8	0,50	0,6
5	Pflug Sommer	A Sb	6,6	7,2	0,80	0,8
		C Ph/Bw	5,5	8,8	1,30	0,6
		B Wi/Er	5,8	9,8	1,10	0,9

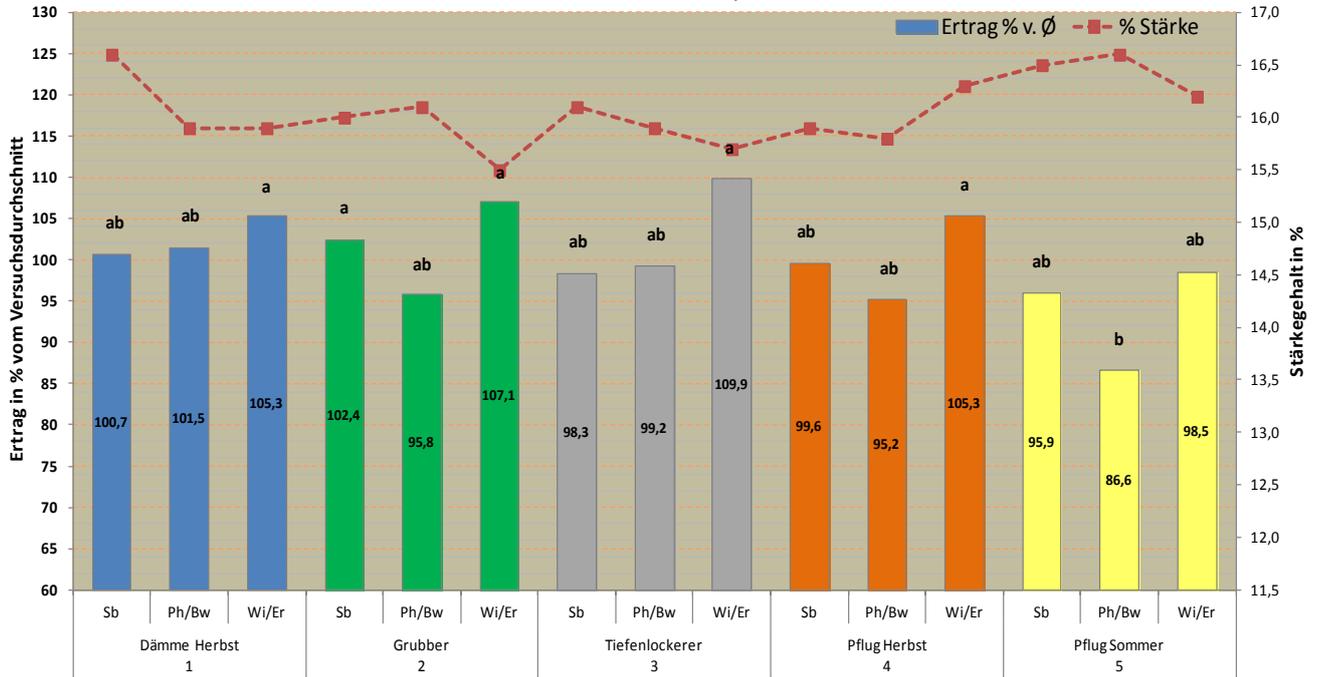


Bild 4: Versuchsernte

Abbildungen I, Ertragsleistung

**Einfluss von Bodenbearbeitung und Begrünung
auf den Ertrag und Stärkegehalt von Kartoffeln**

LFS Hollabrunn, 2013

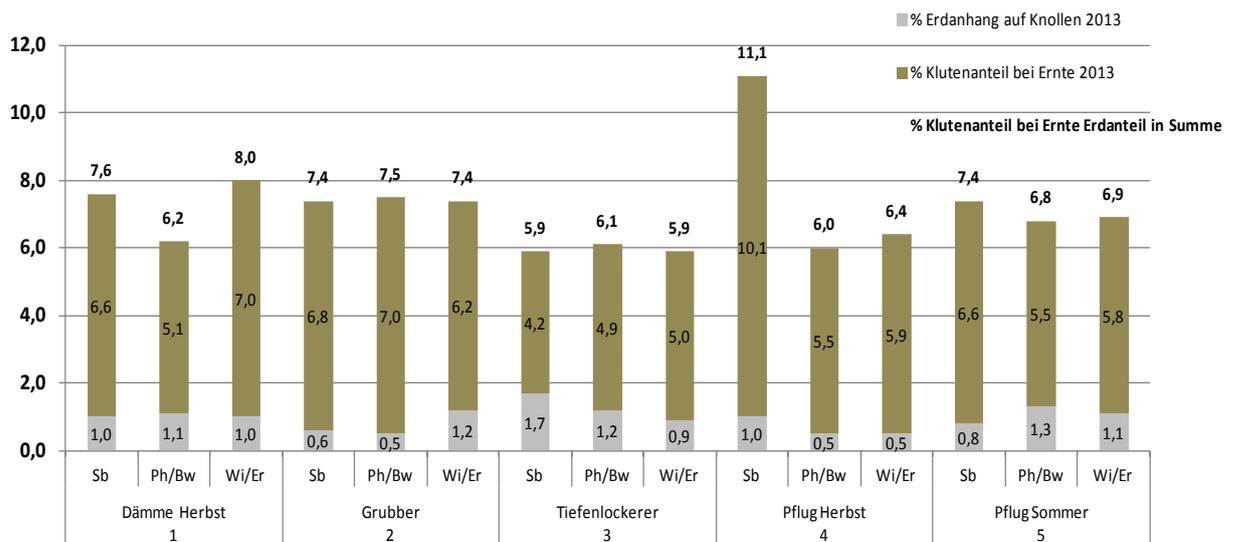


Sb ... Schwarzbrache
Ph/Bw ... Phacelia/Buchweizen
Wi/Er ... Wicke/Erbse

Ertrag 2013: Sorte Ditta; 38.408 kg /ha Versuchsdurchschnitt, Varianten mit gleichen Buchstaben über den Säulen unterscheiden sich nicht signifikant

Abbildungen II, Klutenanteil

**Klutenanteil und Erdanhang im Erntegut nach differenzierter Bodenbearbeitung
LFS Hollabrunn, Ernte 2013**



Sb ... Schwarzbrache
Ph/Bw ... Phacelia/Buchweizen
Wi/Er ... Wicke/Erbse

Weitere Versuchsergebnisse der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn finden Sie auf den Homepages

www.abso.at

www.lako.at

www.abso.at
die informationsplattform

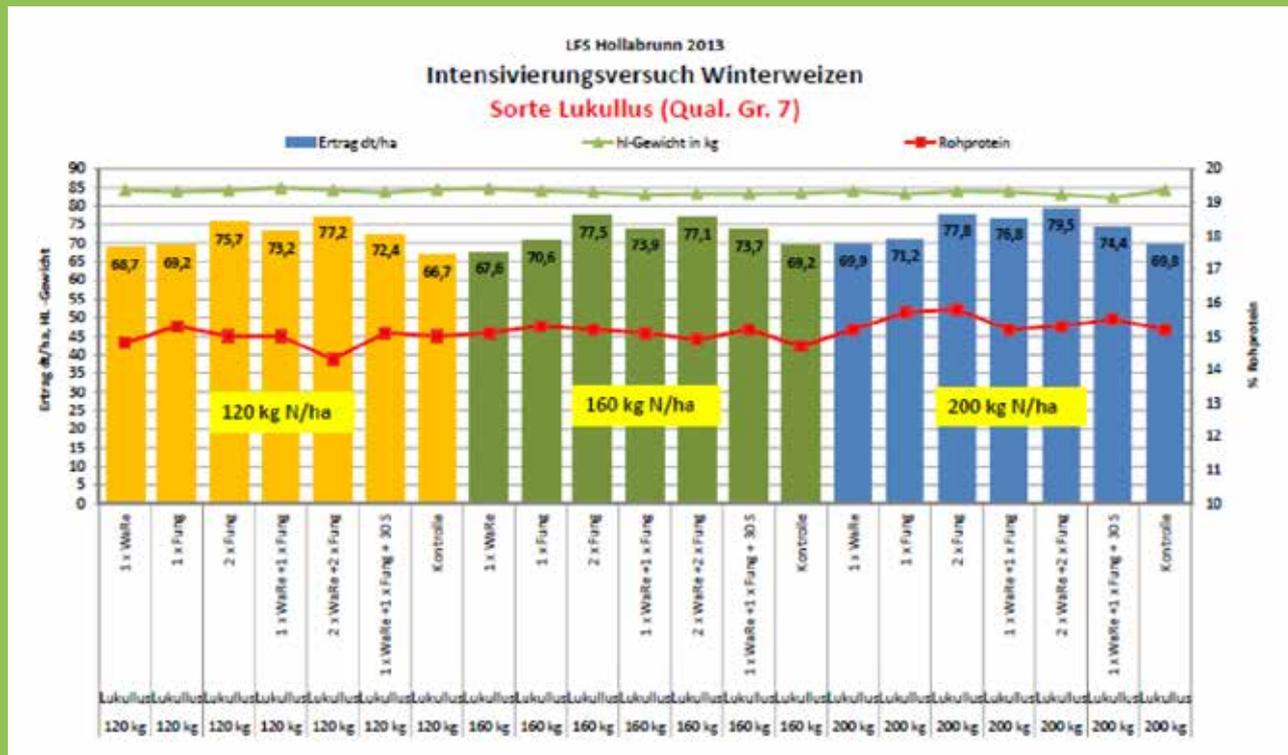


Absolventenverband der
Landw. Fachschule Hollabrunn

Landwirtschaftliche Koordinationsstelle
für Bildung und Forschung

Berichtigung

In der letzten Ausgabe der Sonnleiten news hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Beim Versuchsbericht wurde irrtümlicherweise nicht das Lukullus-Diagramm abgedruckt, sondern das Energo-Diagramm, das somit doppelt ist. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen, und drucken hier nun das richtige Lukullus-Diagramm ab.



www.abso.at
die informationsplattform



Nachsaatgeräte WST und WSG

für Weingärten, Obst-, Beeren-, Hopfen- und Energiepflanzenplantagen

Mit unseren Nachsaatgeräten Weingartenstriegel WST und Weingarteneinsaatgerät WSG ist es möglich, verschiedenste Begrünungs- und Nutzpflanzen in eine bestehende Grasnarbe einzusäen, ohne diese umbrechen zu müssen. Dadurch bleiben nützliche und standortangepasste Pflanzen erhalten, der Boden wird gegen Abschwemmung und Austrocknung geschützt und das Wasserspeichervermögen und die Befahrbarkeit werden verbessert.

Grasnarbe erhalten – warum?

Eine gesunde und intakte Grasnarbe ist der beste Schutz gegen die Abschwemmung der Humusschicht in Weingärten, Obst-, Beeren-, Hopfen- und Energiepflanzenplantagen. Dadurch ist die bestmögliche Befahrbarkeit gegeben. Weiters wird durch eine gestärkte Grasnarbe mit ausgewählten Pflanzen das Wasserspeichervermögen verbessert, das Kleinklima gestärkt, Ungräser und Unkräuter werden unterdrückt sowie die gesamte Kultur wird in ihrer Einheit beruhigt.

Durch die Einsaat von speziellen Nutz- und Blühpflanzen können die Gesundheit und die Gesundung der Kulturpflanzen gefördert und verbessert werden.

Warum wurden WST und WSG Nachsaatgeräte entwickelt?

Wir haben diese Nachsaatgeräte entwickelt, um die Grasnarbe unserer Weingärten zu stärken und zu verbessern.

Bis jetzt war es bei uns üblich, die Grasnarbe umzubrechen und neu einzusäen, wodurch nützliche und standortübliche Pflanzenbestände zerstört wurden. Das war für uns nicht mehr zeitgemäß. Abschwemmungen bei Starkregen, erhöhter Krankheitsbefall sowie schlechte Befahrbarkeit bekräftigten unser Vorhaben.

Unsere Geräte werden gemeinsam mit Landwirten entwickelt und an die besonderen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst. Wir haben die Nachsaatgeräte konstruiert, um optimale Aufwuchsbedingungen für die ausgesäten Samen zu schaffen, ohne die bestehende Grasnarbe zu zerstören.

Was ist der Vorteil unseres Weingartenstriegels WST und unseres Weingarteneinsaatgerätes WSG?

Der große Vorteil von unseren Nachsaatgeräten ist der modulare Aufbau.

Es besteht die Möglichkeit Zinken, Schare, pneumatische Säegeräte und Walzen so anzupassen, dass sie für die Bedürfnisse und Anforderungen optimal eingestellt werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, die Walze einzeln zu nutzen.

Die Einbindung der Erfahrungen von etablierten Bearbeitungs- und Säsystemen aus dem Grünland und Ackerbau vervollständigen die Vollkommenheit der WST und WSG Nachsaatgeräte.



Technische Daten WSG180 Standard:

Arbeitsbreite: 1,8 m

Gewicht: 800 kg

Anzahl der Zinken: 8 Stück

Säeinheit: PS120M1, 120 Liter Fassungsvermögen

Scharform: Direktsäschare

Sechsscheibe gewellt 450 mm

Cambridgewalze 390 mm

Sechsscheiben und Walzenverstellung

integrierte Werkzeugfächer

Wenn Sie Nachsaatgeräte probieren möchten oder an diesen Geräten interessiert sind, melden Sie sich, wir beraten Sie gerne.

Weingartennachsaatgemeinschaft Stoitzendorf

Ansprechpartner: Andreas Egelwolf

Stoitzendorf 59

A-3730 Eggenburg Tel.: +43 / (0)680 4464472

E-Mail: weingartennachsaat@gmail.com



VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Einladung an alle Winzer und
Weinbauinteressierten zum Weinbautag
im Landesweingut Retz



Mittwoch, 11. Juni 2014

Verarbeitungshalle des LWG Retz ab 10.00 Uhr
Kellertechnik

- Maschinenpräsentation
- Vorführung einer Bag-in-Box Abfüllanlage
- Tastingcorner



12.00 Uhr Mittagstisch

13.00 Uhr Fachvorträge

- DI Martin Mehofer, LFZ Klosterneuburg
- Ing. Wolfgang Renner, Veruchsstation Haidegg, Stmk.



Anschließend Maschinenvorführung diverser Weinbaugeräte am
Altenberg in Zusammenarbeit mit



HAMMERSCHMIED

Bauer
Gerätebau - Qualität aus dem Retzer Land

ertl.auer
Kompetenz heißt Erfahrung

DUBEN
THE NEW AGRAR COMPANY

EuroBox
Logistiksysteme

UNSER
LAGERHAUS
HOLLABRUNN-HORN

ERBSLÖH
Geisenheim

ZEHETNER
Kellereitechnik

Um unverbindliche Anmeldung wird gebeten unter
lwg.retz@diefachschule.at oder 02942/2202

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



STALLFEST

28. MAI 2014, ab 14 Uhr

LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE HOLLABRUNN



**Regenwaldführung - Hofladen - Line Dance
Oldtimer Traktorenvorführung - Kinder-
programm - Schätzspiele - Traktorparcours
Tanz mit den "Evergreens" - Leckerbissen
von der Kalbin und vom Spanferkel**

Weinlaboröffnungszeiten während der Sommerferien

jeweils von 8:00 - 11:00 Uhr

Weinlabor Hollabrunn

Dienstag, 22. Juli 2014

Ing. Johannes Roch

Dienstag, 19. August 2014

Ing. Johannes Roch

Weinlabor Retz

Dienstag, 08 Juli 2014

DI Florian Hanousek

Dienstag, 05. August 2014

DI Florian Hanousek

Die HOLLABRUNNER VORLESUNGEN

laden Sie herzlich zur 3. Vorlesung ein.

Es spricht

Univ. Prof. Dr. Roland Girtler,

Soziologe

zum Thema



Gaukler, Dirnen und Ganoven - vom Leben der Anderen

am **Donnerstag, 22. Mai 2014, 19.00 Uhr**

im Festsaal des Erzbischöflichen Gymnasiums in Hollabrunn.

EINTRITT FREI!

Doktor der Philosophie, Vagabund, Feldforscher, Scholar in Gottes Weltuniversum

Experte für Sandler & Sennerinnen

für Dominas und Pfarrerköchinnen

für Aristokraten und Ganoven

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ERZBISCHÖFLICHES GYMNASIUM HOLLABRUNN

KIRCHENPLATZ 2, 2020 HOLLABRUNN

02952 4421

[HTTP://WWW.EBGYMHOLLABRUNN.AC.AT/HOLLABRUNNER-VORLESUNGEN](http://www.ebgymhollabrunn.ac.at/hollabrunner-vorlesungen)

4. Winzerhoffest

in Wartberg 38
 bei Familie Maurer-Wagner
 vom 25. bis 29. Juni 2014



Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, ab 15:00 Uhr

Mittwoch bis Freitag – musikalische Unterhaltung

Auf Ihr Kommen freut sich

Familie Maurer-Wagner

3730 Wartberg 38

Tel: 02984 / 3769 od. 0664 / 277 69 47

Die Bauern- und Bäuerinnenschule

ist die Ausbildung im 2 ten Bildungsweg und ermöglicht das Nachholen der Landwirtschaftlichen Facharbeiterprüfung bzw. der Weinbau- und Kellerfacharbeiterprüfung.

Ausbildungsziel:

Die Grundstufe der Bauern- und Bäuerinnenschule hat das Ziel Basiswissen in Landwirtschaft bzw. Weinbau- und Kellerwirtschaft zu vermitteln, das dem Niveau der Berufsschule entspricht. Die Facharbeiterprüfung ist u. a. die Mindestqualifikation für die Gewährung der Beihilfe zur ersten Niederlassung (Niederlassungsprämie) und den Zuschuss zu den Sozialversicherungsbeiträgen über dem 20. Lebensjahr, für den Bezug spezieller Betriebsmittel sowie für die Anerkennung als Lehrberechtigte(r).



Im Herbst 2014 starten wieder Ausbildungslehrgänge für beide Ausbildungszweige an der LFS Hollabrunn.

Anmeldung und Information:

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Tel.-Nr. 02952/2133

E-mail: office@diefachschule.at

ERLESENES AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Obersiebenbrunn

Erste Spuren menschlicher Anwesenheit gehen im Marchfeld auf das Pleistozän zurück. Eine Neubesiedelung fand 1043 statt, 1914 wurde die Landwirtschaftliche Fachschule in Obersiebenbrunn gegründet und im September 1981 kam ich. Es war das Jahr, in dem Prinz Charles seine Diana Spencer heiratete, Hubert Neuper die Vierschanzentournee gewann und Simon and Garfunkel nach langer Zeit in der Versenkung ein viel umjubeltes Konzert vor 500.000 Zuhörern im New Yorker Central Park gaben.

Es sollten 27 Jahre meiner Berufslaufbahn werden und ich will mich aus Platzgründen in meiner Geschichte nur auf mein Anfangsjahr beziehen.

Ich war ein Junglehrer von 20 Lenzen, hatte lange Haa-

re, keinen Respekt vor Obrigkeiten und hatte meinen Sparkäfer längst gegen ein feuerrotes übermotorisiertes Sportcoupe eingetauscht. Meine Kleidung spiegelte meine Jugend wider und so war es nicht verwunderlich, dass der erste Disput mit der Schulaufsicht zum Thema Dienstkleidung nicht lange auf sich warten ließ. Standard war zu dieser Zeit entweder ein Anzug oder ein Sakko mit Krawatte und/oder der obligate graue oder weiße Lehrermantel.

Meinem damaligen Direktor aber gefiel meine unkonventionelle Art in Unterricht und Kleidung, sodass er mir in den meisten Bereichen den Rücken frei hielt.

Meinem ersten Chef will ich hiermit auch Tribut zollen. Direktor DI Erwin Gross war ein Schulleiter, wie man ihn



sich nur wünschen kann. Er hatte immer die Schüler im Fokus, war praxisorientiert, erkannte und förderte die Begabungen seiner Lehrer und führte die Schule mit angenehm liberaler Handschrift. Trotz langer Leinen für seine Mitarbeiter war er allerdings immer bestens informiert und kannte seine Schule ganz genau.

Einmal wollte ich Gras aussäen und bat um die Erlaubnis, Samen kaufen zu dürfen. Er dachte kurz nach und sagte mir, dass wir noch Reste hätten. „Da müssen noch 7,25 kg seit 6 Jahren im Pflanzenbauraum im Regal ganz hinten rechts stehen.“ Was soll ich Ihnen sagen: Der Grassamen war zwar nicht mehr keimfähig nach den Jahren, aber es waren exakt 7,25 kg. So viel zu seiner Übersicht über Schule und Betrieb! Sein Steckpferd war die Betriebswirtschaft und die Stiermast und er war sich auch nicht zu schade, mit Anzug und Krawatte den Schülern die Schrotmühle praktisch näher zu bringen. Sehr zum Leidwesen seiner Gattin, die viele Wasch- und Putztage zu bewältigen hatte.

In guter Erinnerung ist mir auch noch mein erster Internatsdienst. Die Wortführer des Abschlussjahrganges waren in einem Zimmer versammelt, woraus laute Musik ertönte. Als ich eintrat, blickten mir 6 neugierige Augenpaare entgegen und die Kraftprobe konnte beginnen. Auf meine Aufforderung, leiser zu drehen, reagierte natürlich keiner. Also zog ich den Netzstecker und verließ den Raum wieder. Ich kam keine fünf Schritte weit, als das Radio wieder spielte, nur diesmal in absoluter Lautstärke. Als ich wieder eintrat, sicherte ein Schüler die Steckdose mit seinem Körper. Sie hatten aber übersehen, dass sie ein Verlängerungskabel nutzten und so konnte ich das Radio dort abstecken und wollte mit dem Gerät von dannen ziehen. Daraufhin baute sich der kräftigste der versammelten Schüler im Türstock auf und bedachte mich mit folgenden Worten:

„Lass ihn da. Das ist besser für dich!“

Nachdem ich ein schlankes Bürschlein mit 65 kg Trockengewicht war und alle anderen Anwesenden größer und kräftiger waren, war ich mir nicht sicher, das Zimmer körperlich unbeschadet verlassen zu können. Gab ich aber nach, hatte ich für immer verloren. So nahm ich meine Kräfte und all meinen Mut zusammen und beförderte den Provokateur unsanft aus dem Türrahmen. Minuten später kam die Abordnung um sich zu entschuldigen. Von da an waren die Verhältnisse klar. Generell aber verstand ich mich mit den Schülern bestens, was aber nicht verwunderlich war. Wir waren praktisch gleich alt, hörten die dieselbe Musik, hatten dieselben Interessen und bemühten uns am Wochenende in den Diskotheken um dieselben Mädchen. Mein Unterricht war locker, aber ich benotete sehr streng, was mir ob meiner Schärfe bald den Spitznamen „Pfeffer“ einbrachte.

Obersiebenbrunn betreute Schüler aus dem Marchfeld, dem unteren Weinviertel, den Bezirken Bruck/Leitha und Schwechat, dem Seewinkel bis in die Bezirke Mödling und Baden. Jeder größere Ackerbaubetrieb schickte seinen Betriebsübernehmer zu uns und zu dieser Zeit hatten wir einen historischen Höchststand von 180 Fachschülern, der vorher und auch nachher nicht mehr erreicht wurde.

Das Niveau war sehr hoch, wir verlangten sehr viel und genossen damit auch einen ausgezeichneten Ruf in der Bauernschaft. Ich begann den Lehrberuf langsam zu lieben.

Der erste Schulschluss musste würdig begangen werden und ich fuhr mit einem Mitarbeiter, der aus dem Waldviertel stammte, am Vorabend in den Wiener Prater. Der Leitspruch dieses Freundes war: „Es ist besser, den Jahren mehr Leben zu geben, als dem Leben mehr Jahre.“ Folgerichtig kamen wir erst am nächsten Morgen rechtzeitig zur Abschlussmesse in der Obersiebenbrunner Pfarrkirche zurück. Dass ich während der Messe andauernd einschliefe, wäre noch nicht das große Problem gewesen, aber mein lautes Schnarchen irritierte den Pfarrer so sehr, dass er mich vor die Kirchentüre verbannte, sehr zum Gaudium der Schüler. Besonders in Erinnerung ist mir auch die alljährliche Abschlussfeier der Lehrer und Mitarbeiter. Wir saßen im Schulhof unter einem großen Nussbaum und ließen das Schuljahr bei Speis und Trank gesellig ausklingen. Ich blickte noch vielen Jahren in Obersiebenbrunn entgegen und erlebte noch viel, das es sich zu berichten lohnt.

Aber das sind wieder ganz andere Geschichten.
 Rudolf Reisenberger

KOCHEN FÜR TEENIES

Lungenbraten im Erdäpfelmantel

Zutaten:

1 Schweinslungenbraten, 4 Erdäpfel, 2 Eier, Mehl, Salz, Pfeffer, Öl zum Herausbacken

Zubereitung:

Schweinslungenbraten in 1,5 cm dicke Stücke schneiden, salzen, pfeffern, in Mehl und anschließend in versprudeltem Ei wenden. Erdäpfel schälen, reiben, die Filets darin wenden und die Masse gut andrücken. In einer Pfanne mit heißem Öl ca. 10 Minuten herausbacken.

Als Beilage empfehlen wir frische Salate und/oder gedünstete Spargelspitzen.



Lachsrollchen

Zutaten:

Fülle:

600 g Lachsscheiben geräuchert, 500 g Frischkäse, Basilikum frisch, 50 ml Schlagobers

Für die Crêpes:

450 g Mehl, 50 g Butter geschmolzen, 7 Eier, 500 ml Milch, Salz, Kräuter frisch gehackt

Zubereitung:

Alle Zutaten für den Palatschinkenteig mit einem Handmixer verrühren. Dünn in einer heißen Pfanne mit wenig Fett ausbacken. Anschließend auskühlen lassen. Für die Füllung den Frischkäse mit Schlagobers mischen, sodass eine streichfähige Masse entsteht. Die Masse auf die Palatschinken streichen und darauf einige Basilikumblätter legen. Zum Schluss die

Räucherlachsscheiben verteilen. Die Palatschinken nun zusammenrollen und mit Klarsichtfolie fixieren. Über Nacht im Kühlschrank auskühlen lassen. Am nächsten Tag aus der Folie nehmen und in Scheiben schneiden. (Muss man nicht unbedingt einen Tag stehen lassen, kann auch am selben Tag aufgeschnitten werden!)

Himbeerkuchen im Glas (8 – 10 Personen):

Zutaten:

200 g Mehl, 500 g geriebene Mandeln, 3 – 4 EL Zucker, 2 EL Backpulver, ½ TL Salz, 125 ml Milch, 2 Eier, 75 g Butter, 500 g frische Himbeeren

Zubereitung:

Den Backofen auf 200 (Umluft 180) Grad C vorheizen, Butter schmelzen. Zerlassene Butter, Eier und Milch mit dem Handrührer mixen. Mehl, Mandeln, Backpulver und Zucker in einer anderen Schüssel gut vermengen. Die Eiermasse dazugeben und alles zu einem Teig verrühren.

Den Teig auf 8 - 10 Gläser oder Tassen halbhoch verteilen, 5 bis 6 Himbeeren hineindrücken. Mit etwas Staubzucker bestreuen und etwa 20 Min. backen.



**Gutes Gelingen wünschen
Karin Pickl-Herk und
Julia Gschweicher!**

bussta.at
Technik aus Leidenschaft

TEL 0810 977 010

EGGENBURG - KREMS - HOLLABRUNN - WIEN
HARDWARE-SOFTWARE-EDV-DIENSTLEISTUNG



Am Tabor 34
3714 Sitzendorf
Mobil: 0676/5460100
Tel: 02959/27005

- Geländerbau
- Abwassersysteme und Einrichtungen für Kellerei- und Lebensmittelbetriebe
- individuelle Anfertigung

www.es-tec.at office@es-tec.at

Raiffeisenbank
Hollabrunn

hollabrunn.meineraika.at

**Vom Wohntraum zum Wohnraum
mit unserer günstigen Finanzierung**

Sprechen Sie mit unseren WohnTraumBeratern Erwin Sommer und Markus Geyer

Medieninhaber, Herausgeber: Verband der Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn, Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn
Redaktion: DI Gerhard Gschweicher, DI Harald Summerer, Ing. Elisabeth Moser, Franz Ecker, Dir. Ing. Rudolf Reisenberger, Waltraud Schuster,
Mag. Barbara Kilian, alle: Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn, Druck: Druckerei Hofer, 2070 Retz

Obmann: Andreas Bauer, Kassier: Franz Ecker, Geschäftsführer: DI Gerhard Gschweicher
Die Hollabrunner Absolventenverbandsnachrichten dienen der Information der Vereinsmitglieder. Der alleinige Medieninhaber ist der Verband der Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn.

09.05.2014

www.diefachschule.at

www.abso.at

absolventen@diefachschule.at